

Neu-Guinea. Capitain Moresby und Navigating-Lieutenant T. L. Mou- rilyan von I. B. M. S. „*Basilisk*“ haben unsere Kenntniss der Südostküste von *Neu-Guinea* wesentlich bereichert (s. Hydr. Mitth. 1873, pag. 311). Zwischen *Redscar-Bai* und *Point Hood* wurden einige Küstenpunkte bestimmt und an der SO-Küste ein geräumiger Hafen, *Port Moresby*, genau aufgenommen. Weiter nach Osten bis zu der noch ziemlich unbekanntem Gegend zwischen *Neu-Guinea* und der *Luisiaden*-Gruppe fortschreitend, fand Capitain Moresby eine freie Durchfahrt nach Norden, welche er *Chinastrasse* nannte; sie liegt dicht bei dem Ost-Ende von *Neu-Guinea*, welches hiernach ganz anders gestaltet ist, als bisher in den Karten angegeben war.

(A. d. R. Bald nachdem die ersten Nachrichten über die Entdeckungen des Capitain Moresby in England bekannt wurden, sendete die britische Admiralität den Vermessungs-Offizier Lieutenant Dawson nach dem Schauplatz derselben, um sich mit Capitain Moresby zu gemeinsamen Arbeiten zu verbinden. Ueber die von Lieutenant Dawson ausgeführten Arbeiten über die Inseln an der Ostküste von Neu-Guinea werden wir in der nächsten Nummer der Hydr. Mitth. einen eingehenden Bericht bringen. Beide Offiziere haben das grosse Verdienst, durch das Aufschliessen der oben erwähnten *Chinastrasse*, welche zu einem nach Norden zu offenen Fahrwasser, der *Goschen-Strasse*, führt, den Seefahrern einen neuen Seeweg zwischen *Australien* und *China* nachgewiesen zu haben.

Der „*Basilisk*“ ist im Dezember 1874 nach England zurückgekehrt, nachdem er fast vier Jahre lang in der *Torres-Strasse* und bei Neu-Guinea zuerst die ungesetzmässige Verwendung der eingebornen Polynesier zur Perlfischerei in der *Torres-Strasse* beseitigt und nach rascher Vollendung dieser Aufgabe die früher durch Capitain Owen Stanley begonnene, aber nicht vollendete Vermessung der Küsten von *Neu-Guinea* an der *Torres-Strasse* vervollständigt hatte. Die hauptsächlichsten Entdeckungen und Vermessungen sind von Capitain Moresby und seinen Offizieren in kleinen offenen Booten gemacht worden, die von dem Hauptschiffe oft für mehrere Wochen getrennt blieben, und in stetem Verkehr mit Wilden, welche nie zuvor einen Weissen erblickt hatten. Capitain Moresby fand, dass diese östlichen Papuas von *Neu-Guinea* von verschiedener Race und weit milderer Gesittung seien, als die feindseligen, wilden Papuas im Westen.

An der Nordostküste von *Neu-Guinea* entdeckte Capitain Moresby zwei hohe Berge von 3350 Met. Höhe, welchen er die Namen *Mount Gladstone* und *Mount Disraeli* gab.)

*Magellan-Strasse*. Die sichere Navigation durch den westlichen Theil der *Magellan-Strasse* ist durch Lieutenant Lecky R. N. R., welcher den Pacific-Mail-Dampfer „*Auracania*“ führte, wesentlich gefördert worden, indem er bei seinen mehrfachen Reisen sorgfältige Peilungen der verschiedenen Vorgebirge zwischen *Cap Cross-Tides* und *Cap Pillar* (welche ungefähr 100 Seem. von einander entfernt sind) ausführte. Die von ihm ausgeführten Bestimmungen der Lage aller irgendwie vorspringenden Küsten- und Gebirgspunkte in bestimmten Entfernungen von dem Schiffscourse haben schätzenswerthe Daten geliefert, um die vereinzeltten Arbeiten von King, Fitz-Roy, Stokes und Mayne (1825—1869) mit einander zu verbinden und für die Navigation in dieser neu entstandenen und an Bedeutung fortwährend steigenden Handelsstrasse nutzbar zu machen.

Ebenso hat Lieutenant Lecky für die Küste von *Süd-Amerika* zwischen *Cap Pillar* und *Callao* werthvolle Notizen gegeben, so u. A. über eine Vermessung der *Tongay-Bai*, einem neu entstandenen Hafen bei *Coquimbo*.

Die Tiefseeforschungen des „*Challenger*“ im Atlantischen Ocean i. J. 1873. Diese sind in den Hydr. Mitth. 1874, pag. 49, 82, 102 eingehend besprochen und bearbeitet worden. Capitain Evans giebt in seinem Berichte an die R. Geographical Society eine nicht uninteressante statistische Uebersicht über die Tiefsee-Arbeiten des „*Challenger*“ im Atlantischen Ocean, aus welchem wir hier das Wesentlichste mittheilen.

Von England bis zum Cap der guten Hoffnung hat der „*Challenger*“ bei seiner viermaligen Durchkreuzung des Atlantischen Oceans im Ganzen 18610